

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

24. SONDERNUMMER

Studienjahr 2009/10

Ausgegeben am 7. 4. 2010

26.a Stück

Lehrplan des Universitätskurses *PRAXISORIENTIERTE WERTPAPIERKOMPETENZ* an der Karl-Franzens-Universität Graz

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at

Lehrplan des Universitätskurses ***PRAXISORIENTIERTE WERTPAPIERKOMPETENZ*** **an der** **Karl-Franzens-Universität Graz**

Gemäß § 3 Zif 5 Universitätsgesetz 2002 (UG), BGBl. I Nr. 120/2002 und der Richtlinie des Rektorates über die Einrichtung von Universitätskursen, Mitteilungsblatt Nr. 7b vom 9.1. 2007 wird an der Karl-Franzens-Universität Graz der Universitätskurs „Praxisorientierte Wertpapierkompetenz“ eingerichtet.

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Universitätskurses

Ziel dieses Universitätskurses der Karl-Franzens-Universität Graz ist es, Studierenden der Karl-Franzens-Universität Graz und anderen interessierten TeilnehmerInnen einen praxisbezogenen Einblick in den Umgang mit Wertpapieren zu geben.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Der Universitätskurs bietet den TeilnehmerInnen neben der theoretischen Einführung in den Wertpapierbereich, insbesondere auch einen Einblick in die praktische Umsetzung von Wertpapierveranlagungsthemen wie z.B. Informations- und Kommunikationstechnologie im Bankgeschäft, Aktien und Börse, Anleihen und Emissionsgeschäft sowie Fonds und Portfoliomanagement.

Ziel dieses Universitätskurses ist es, die Veranlagungsprodukte zu erkennen, diese zu beschreiben und in der Praxis auch anwenden zu können. Die Ausbildung setzt sich aus aufeinander aufbauenden und abgestimmten Modulen zusammen

- Kennenlernen der EDV im Bankgeschäft
- In- und ausländische Rentenwerte mit Hilfe von entsprechenden Kennzahlen beurteilen
- Einflussfaktoren auf Kurs und Rendite bestimmen
- Vorgangsweise bei einer Anleiheemission
- Volkswirtschaftliche Analyse
- Kenntnisse im Bereich der Veranlagung (Veranlagungsgrundsätze)
- Bewertung von Aktien hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Ausprägung
- Einführung in die fundamentale und technische Aktienanalyse
- Vorgangsweise bei einem Aktien-IPO
- Handelsusancen im börslichen und außerbörslichen Handel kennenlernen
- verschiedene Arten von Investmentfonds kennenlernen und an Hand von definierten Merkmalen unterscheiden und zuordnen
- Fondskennzahlen bestimmen und berechnen
- Grundzüge des Fondsmanagements erlangen

Schwerpunkte sind:

- Anlegen mit Investmentfonds und Einführung in die Grundzüge des Portfoliomanagement
- Anleihenveranlagungen im Spannungsfeld von Geld- und Fiskalpolitik
- Anlageform Aktien
- Informations- und Kommunikationstechnologie im Bankgeschäft

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt

Die Bedeutung von Veranlagungen im Wertpapierbereich hat im Laufe der Jahre immer stärker zugenommen. Gerade in sehr herausfordernden Kapitalmärkten und Entwicklungen an den verschiedenen Börsen ist es eine unbedingte Notwendigkeit und eine Grundvoraussetzung ein Basiswissen im Wertpapierbereich zu vermitteln und zu erlangen.

In der heutigen Zeit sind immer mehr Produktinnovationen am Markt und unterliegen einem ständigen Wandel. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass die Übermittlung von Grundkenntnissen in der Veranlagung von Geldern und insbesondere der Wissenstransfer von Wertpapierprodukten eine Forderung an die praxisorientierte Lehre darstellt.

(4) Zielgruppen

Studierende oder AbsolventInnen der Karl-Franzens-Universität Graz und andere interessierte Personen mit entsprechender beruflicher Vorbildung (Abs. 5)

(5) Zulassungsvoraussetzungen und Auswahlverfahren

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätskurs „Praxisorientierte Wertpapierkompetenz“ ist der Besuch bzw. Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Über die Gleichwertigkeit entscheidet das Rektorat,

oder

der Nachweis über eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit im Angestelltenverhältnis zum Beispiel bei einem Bank- oder Kreditinstitut, einer Sparkasse, einer Kapitalanlagegesellschaft oder einem Versicherungsunternehmen

(6) Höchstzahl an Studienplätzen

Die Höchstzahl an Studienplätzen ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

(2) Dauer und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs mit einem Arbeitsaufwand von 2,5 ECTS-Anrechnungspunkten dauert ein Semester und ist modular strukturiert.

Davon entfallen auf:

| | PF | ECTS |
|--|----|------------|
| Modul A: Anlegen mit Investmentfonds und Einführung in die Grundzüge des Portfoliomanagement | PF | 0,5 |
| Modul B: Anleihenveranlagungen im Spannungsfeld von Geld- und Fiskalpolitik | PF | 0,5 |
| Modul C: Anlageform Aktien | PF | 0,5 |
| Modul D: Informations- & Kommunikationstechnologie im Bankgeschäft | PF | 0,5 |
| Modul E: Projektarbeit und Präsentation | PF | 0,5 |
| | | |
| Summe | | 2,5 |

(PF) Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtlehrveranstaltungen

(3) Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss des Universitätskurses (siehe § 5) erhalten die AbsolventInnen von der Karl-Franzens-Universität Graz das Zertifikat zum Universitätskurs „Praxisorientierte Wertpapierkompetenz“.

(4) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a. Übungen (UE): Übungen haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- b. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU): Bei diesen sind im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Lehrtätigkeit im Sinne des § 1 Abs. 3 Z 3 lit. a Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen, den praktisch-beruflichen Zielen der Diplom- und Bachelorstudien entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösung zu behandeln.

Diese Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.¹

§ 3 Lehr- und Lernformen

(1) Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache des Universitätskurses ist Deutsch

(2) Zeitliche Durchführungsbestimmungen

Der Universitätskurs wird geblockt in einem Semester angeboten

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

- (1) Der einsemestrige Universitätskurs umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 2,5 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Gliederung, Titel, Typ, ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Summenkontaktstunden (\sum KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Sem.) genannt. Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtfächer (PF). Die
- (2) Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

¹ § 13 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen

| Modul-/LV-Bezeichnung | Modultitel/ Lehrveranstaltungstitel | Typ | ECTS | PF | ∑ KStd. | Sem. |
|------------------------------|---|------------|-----------------|-----------|----------------|---------------|
| Modul A | Anlegen mit Investmentfonds und Einführung in die Grundzüge des Portfoliomanagement | VU | 0,5 | PF | 5 | 1 |
| Modul B | Anleihenveranlagungen im Spannungsfeld von Geld-und Fiskalpolitik | VU | 0,5 | PF | 5 | 1 |
| Modul C | Anlageform Aktien | VU | 0,5 | PF | 5 | 1 |
| | | | | | | |
| Modul D | Informations- & Kommunikationstechnologie im Bankgeschäft | VU | 0,5 | PF | 5 | 1 |
| Modul E | Projektarbeit und Präsentation | UE | 0,5 | PF | 5 | 1 |
| | | | | | | |
| | Summe | | 2,5 ECTS | | | 1 Sem. |

Als Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen aus den einzelnen Modulen gelten die im Anhang I: Modulbeschreibungen enthaltenen Kriterien.

§ 5 Prüfungsordnung

Für den Abschluss des Universitätskurses müssen alle Lehrveranstaltungen im Umfang von 20 ∑ KStd. (2 ECTS-Anrechnungspunkten) erfolgreich besucht werden und es muss die vereinbarte Projektarbeit erfolgreich abgeschlossen werden (Projektarbeit: 0,5 ECTS-Anrechnungspunkte). Die Feststellung des Studienerfolges erfolgt durch eine mündliche Prüfung über alle Lehrveranstaltungen und durch die positive Beurteilung der Projektarbeit bzw. deren Präsentation. Diese mündliche Gesamtprüfung erfolgt im Rahmen der Präsentation der Projektarbeit.

Die Bewertung der Prüfungsleistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala.

§ 6 Universitätskursbeitrag

Die Kosten des Universitätskurses setzen sich aus den Aufwendungen für die Lehrenden und den sonstigen Aufwendungen für Leitung, Organisation etc. zusammen. Diese Gelder werden aus dem Universitätskursbeitrag und Drittmitteln aufgebracht. Falls diese nicht in entsprechender Höhe zur Verfügung stehen, kann der Universitätskurs nicht stattfinden.

Der Universitätskursbeitrag schließt nur die Kosten für die Lehrveranstaltungen ein, nicht hingegen sonstige Kosten, die u. a. für Fachliteratur, Recherchen oder die Teilnahme an allfälligen Exkursionen anfallen. Diese sowie allfällige sonstige Kosten für Reisen, Unterkunft und Verpflegung während des Universitätskurses sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Der Universität Graz erwachsen aus dem Universitätskurs keine Kosten.

Die wirtschaftliche Leitung des Universitätskurses behält sich eine Änderung des Universitätskursbeitrages aufgrund sinkender oder steigender Teilnehmendenzahlen vor.

Die Teilnehmer/inn/en dieses Universitätskurses haben nur den Universitätskursbeitrag und nicht auch den Studienbeitrag zu entrichten, sofern sie ausschließlich zum Universitätskurs zugelassen sind.

§ 7 In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt nach Verlautbarung im Mitteilungsblatt mit 7. 4. 2010 in Kraft.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A Anlegen mit Investmentfonds und Einführung in die Grundzüge des Portfoliomanagement

(im Ausmaß von 0,5 ECTS-Anrechnungspunkten)

Inhalte:

Im ersten Modul werden den TeilnehmerInnen alle Arten von Wertpapierfonds wie z.B. Aktienfonds, Anleihenfonds, Gemischte Fonds, Immobilienfonds, Dachfonds, Absolute Return-Fonds und Garantiefonds vorgestellt. Es wird mit der Darstellung der RCM-Investmentphilosophie anhand der zehn Anlagegrundsätze ein Einblick ins Portfoliomanagement gewährt. Das Fondssparen als Baustein zur Vermögensbildung unter Anwendung des Cost-Average-Effektes wird praxisorientiert präsentiert. Nach der theoretischen Abhandlung über Wertpapierfonds, werden anhand von praktischen Beispielen Fondskennzahlen präsentiert und errechnet.

Bedeutung der Kennzahlen für Fonds wird erläutert:

- Volatilität (Standardabweichung)
- Sharpe-Ratio
- Maximum Drawdown
- Value at Risk (VaR)

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen können die wichtigsten Fondsprodukte benennen und in der jeweiligen Finanzmarktsituation das am besten geeignete Produkt, je nach Risikoneigung und Ertragserwartung einer/eines imaginären Kundin/imaginären Kunden, herausfiltern. Weiters können mit Hilfe von Kennzahlen wie z.B. Sharpe-Ratio, Volatilität usw. Fonds beurteilt und miteinander verglichen werden.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Einführung, Vortrag, Präsentation, praxisorientierte Diskussion, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenübungen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Zulassung als Studierende der Karl-Franzens-Universität oder Abschluss eines entsprechenden Studiums oder entsprechende berufliche Vorbildung (§ 1 Abs. 5)

Häufigkeit des Angebots von Modulen:

Der Universitätskurs wird jedes Semester angeboten.

Modul B Anleihenveranlagungen im Spannungsfeld von Geld- und Fiskalpolitik (im Ausmaß von 0,5 ECTS-Anrechnungspunkten)

Inhalte:

Im zweiten Modul werden den TeilnehmerInnen klassische Anleihen sowie die in der Praxis am häufigsten vorkommenden strukturierten Anleihenprodukte am Kapitalmarkt vorgestellt. Weiters werden volkswirtschaftliche Aspekte und deren Auswirkungen auf die Kapitalmärkte dargelegt.

Es werden die Charakteristiken und die Funktionsweisen verschiedener Anleihenprodukte erläutert, sowie anleihespezifische Kennzahlen betrachtet.

- Einfluss von Konjunkturdaten auf Zinsmärkte
- Klassische Anleihen sowie deren Kennzahlen (Rating, Rendite, Duration, Modified Duration)
- Anleihen mit Kündigungsrecht (Callable Bonds)
- Cap & Floor Floater
- Memory Floater
- Zielkuponanleihe (TARN)
- Credit Linked Notes
- Aktienanleihen (Cash-or-Share Anleihen)

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen verstehen das Wesen einer Anleihe und erkennen die Chancen und Risiken von strukturierten Produkten. Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen den volkswirtschaftlichen Daten und den Zinsmärkten und können in der jeweiligen Finanzmarktsituation das am besten geeignetste Produkt herausfiltern. Weiters kann die Rendite einer Anleihe berechnet werden und die wichtigsten Kennzahlen, wie z.B. Rating, Duration und Modified Duration erklärt und interpretiert werden.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Einführung, Vortrag, Präsentation, praxisorientierte Diskussion, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenübungen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Zulassung als Studierende der Karl-Franzens-Universität oder Abschluss eines entsprechenden Studiums oder entsprechende berufliche Vorbildung (§ 1 Abs. 5)

Häufigkeit des Angebots von Modulen:

Der Universitätskurs wird jedes Semester angeboten.

Modul C Anlageform Aktien

(im Ausmaß von 0,5 ECTS-Anrechnungspunkten)

Inhalte:

Im dritten Modul werden den TeilnehmerInnen Basiskenntnisse aus dem Wertpapiergeschäft übermittelt. Insbesondere wird das Grundprinzip der Veranlagung vorgestellt – das Zusammenspiel zwischen Sicherheit, Rentabilität und Liquidität. Die Funktionsweise von Aktienveranlagungen wird ausführlich besprochen, insbesondere wird auch die Abhängigkeit der Kursentwicklung von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation und die Entwicklung an den Kapitalmärkten skizziert. Die Unterschiede zwischen fundamentaler und technischer Aktienanalyse wird herausgearbeitet. Die TeilnehmerInnen erhalten weiters eine Einführung über ein Aktien-IPO.

Neben der Abhandlung über die Grundlagen einer Veranlagung, das Aktiengeschäft, wird auch der Börsenhandel an der Wiener Börse vorgestellt. Folgende Themen werden besprochen:

- Marktsegmentierung der Wiener Börse AG
- Orderformen (Market Order, Iceberg Order, Market-to-Limit, Limit-Order)
- Orderwege
- Grundprinzipien des Kassahandels
- Aktienindex (Equal-weighted, Capitalization-weighted, Price-weighted)

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen erwerben Grundkenntnisse im Wertpapiergeschäft, insbesondere im Aktiengeschäft, verstehen den Zusammenhang zwischen Risiko und Ertrag, können die Basisgeschäfte im Wertpapierbereich erkennen und beschreiben, verstehen den Zusammenhang von einzelnen volkswirtschaftlichen Zahlen und die Bedeutung für den Kapitalmarkt, können den Handel an der Wiener Börse beschreiben und wissen, wie eine Order aufgegeben und gehandelt werden kann. Die TeilnehmerInnen können die unterschiedlichen Aktienindices beschreiben und anhand von Beispielen in der Praxis erklären.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Einführung, Vortrag, Präsentation, praxisorientierte Diskussion, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenübungen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Zulassung als Studierende der Karl-Franzens-Universität oder Abschluss eines entsprechenden Studiums oder entsprechende berufliche Vorbildung (§ 1 Abs. 5)

Häufigkeit des Angebots von Modulen:

Der Universitätskurs wird jedes Semester angeboten.

Modul D Informations- & Kommunikationstechnologie im Bankgeschäft (im Ausmaß von 0,5 ECTS-Anrechnungspunkten)

Inhalte:

Im vierten Modul wird den TeilnehmerInnen das grundlegende Technologieportfolio im Bereich wertpapierrelevanter Informationstechnologien gegeben.

Hierbei wird im Besonderen auf 3 Technologieschwerpunkte eingegangen, wobei die enormen Anforderungen an die eingesetzten IT-Systeme und deren Unterstützungspotential im Tagesgeschäft, sowie die damit verbundene Komplexität im Bereich der Informationsverarbeitung näher erläutert werden.

Trading-, Handels-, Abwicklungs- und Marktinformationssysteme

- Grundlegender Funktionsumfang und Aufgabenbereiche im Geschäftsprozess
- Schnittstellen der Systeme in zentrale Anwendungsinfrastrukturen im Bankenumfeld
- Nutzen bei der Unterstützung der zentralen Unternehmensprozesse in Banken

Web/Web 2.0 und Mobile

- Entwicklung und Einsatz von consumer-orientierten Web und Web 2.0 Technologien im Wertpapierbereich
- Zukünftige Entwicklungen im Bereich Mobiletechnologien (Alertingsysteme, mobile Applikationen im Wertpapierbereich)
- Innovative Referenzbeispiele im Bereich Web und Mobile

Bereitstellung und Betrieb am Beispiel des Wertpapierabwicklungssystems GEOS (Globales Effekten-Online-System)

- Grundzüge der Informationsverarbeitung in Bankenrechenzentren
- Darstellung der betriebsrelevanten IT-Infrastruktur und Netzwerkanbindungen
- Beispiel einer Realtime-Abwicklung von Wertpapiergeschäften aus Technologiesicht

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, die wichtigsten Funktionsmerkmale von Handels- und Marktinformationssystemen zu benennen und einen Systemüberblick über relevante Technologien im Bereich Web (Web 2.0) und Mobile zu geben. Weiters sind den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundzüge in der Bereitstellung und des Betriebs von Handels- und Marktinformationssystemen bekannt.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Einführung, Vortrag, Präsentation, praxisorientierte Diskussion, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenübungen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Zulassung als Studierende der Karl-Franzens-Universität oder Abschluss eines entsprechenden Studiums oder entsprechende berufliche Vorbildung (§ 1 Abs. 5)

Häufigkeit des Angebots von Modulen:

Der Universitätskurs wird jedes Semester angeboten.

Modul E Projektarbeit und Präsentation

(im Ausmaß von 0,5 ECTS-Anrechnungspunkten)

Inhalte:

Die TeilnehmerInnen arbeiten ein Projekt aus und präsentieren dieses vor VertreterInnen der Lehrgangsführung.

| | |
|---------|--|
| Modul A | Anlegen mit Investmentfonds und Einführung in die Grundzüge des Portfoliomanagements |
| Modul B | Anleihenveranlagungen im Spannungsfeld von Geld- und Fiskalpolitik |
| Modul C | Anlageform Aktien |
| Modul D | Informations- und Kommunikationstechnologie im Bankgeschäft |

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Einführung, Vortrag, Präsentation, praxisorientierte Diskussion, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenübungen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Zulassung als Studierende der Karl-Franzens-Universität oder Abschluss eines entsprechenden Studiums oder entsprechende berufliche Vorbildung (§ 1 Abs. 5)

Häufigkeit des Angebots von Modulen:

Der Universitätskurs wird jedes Semester angeboten.